

Pulsnitzer Wochenblatt

Verf. Nr. 18. Tel.-Abdr. Wochenblatt Pulsnitz Bezirksanzeiger

und Zeitung Postcheck-Konto Leipzig 241 27. Gem.-Giro-K. 146

Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgend welcher Störung des Betriebes der Zeitung oder der Verfertigung der Zeitungen hat der Bezirker keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung, oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Vierteljährlich M 7.50 bei freier Zustellung; bei Abholung vierteljährlich M 7.—, monatlich M 2.35, durch die Post abgeholt M 7.50.



Inserate sind bis vormittags 10 Uhr anzugeben. Die sechsmal gepaltene Zeitzeile (Moffe's Zeilenmesser 14) 100 Bsp., im Bezirke der Amtshauptmannschaft 85 Bsp., im Amtsgerichtsbezirk 70 Bsp. Amtliche Zeile M 3.—, 2.50 und 2.10. Reklame M 2.—. Bei Wiederholung Rabatt. — Zeitraumbänder und tabellarischer Satz mit 25 % Aufschlag. Bei zwangsweiser Einziehung der Anzeigengebühren durch Klage oder in Konkursfällen gelangt der volle Rechnungsbetrag unter Wegfall von Preisnachlass in Anrechnung.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz, des Kommunalverbandes und Finanzamts Ramenz, der Ministerien und der Gemeindeämter des Bezirkes.

Hauptort und älteste Zeitung in den Ortsgemeinden des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz N. S., Bollung, Großröhrsdorf, Pretnitz, Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Reibitzsch, Ober- und Niederlichtenau, Friedersdorf, Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Richtenberg, Klein-Dittmannsdorf.

Geschäftsstelle: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265.

Druck und Verlag von E. L. Försters Erben (Inh. J. W. Mohr).

Schriftleiter: J. W. Mohr in Pulsnitz.

Nummer 169.

Dienstag, den 14. Dezember 1920.

72. Jahrgang

Ämtlicher Teil.

Nach Ablauf der Frist zur Abstimmung über die beantragte Errichtung einer Zwangsinnung für das Stellmachere- und Wagenbauerhandwerk im Bezirke der Amtshauptmannschaft Ramenz wird die über die Abstimmung aufgestellte Liste vom 16. Dezember 1920 ab auf die Dauer von zwei Wochen im Rathaus zu Ramenz, Zimmer Nr. 15 während der festgesetzten Dienststunden, zur Einsicht und Erhebung etwaiger Widersprüche der Beteiligten öffentlich ausgelegt.

Dies wird mit dem Hinweis bekannt gemacht, daß nach Ablauf der Frist angebrachte Einsprüche unberücksichtigt bleiben.

Ramenz, am 10. Dezember 1920.

Der Kommissar
Stadtrat Reifner.

Auf Blatt 9 des Genossenschaftsregisters des Amtsgerichts Pulsnitz, die Firma Allgemeine Baugenossenschaft Großröhrsdorf, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung in Großröhrsdorf betreffend, ist eingetragen worden

in Abteilung I:

Die Firma lautet: Allgemeine Baugenossenschaft, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung in Großröhrsdorf.

in Abteilung II:

Gegenstand des Unternehmens ist der Bau, der Erwerb und die Verwaltung von Häusern zum Vermieten oder zum Verkauf, die Herstellung und Unterhaltung von Wohnungsergänzungsanlagen und die Annahme und die Verwaltung von Spareinlagen. Der Zweck der Genossenschaft ist ausschließlich darauf gerichtet, minderbemittelten Familien oder Personen gesunde und zweckmäßig eingerichtete Wohnungen zu möglichst billigen Preisen zu beschaffen.

Willenserklärungen des Vorstands sind für die Genossenschaft verbindlich, wenn 2 Vor-

standsmitglieder sie abgeben. Die Zeichnung der Firma der Genossenschaft durch den Vorstand geschieht in der Form, daß 2 Vorstandsmitglieder der Firma ihre eigenhändige Unterschrift hinzufügen.

Amtsgericht Pulsnitz, den 23. November 1920.

11. öffentliche Stadtverordneten-Sitzung

im Sitzungssaale des Rathauses zu Pulsnitz,

Dienstag, den 21. Dezember 1920, abends 1/2 8 Uhr.

Tagesordnung:

1. Verpachtung des städtischen Kommunteiches.
2. Aenderung des Ortsgesetzes für die Stadtverordnetenwahlen.
3. Erhöhung der Krankenhausverpflegungsgelder.
4. Hundsteuer.
5. Haushaltplan der Stadtkasse.
6. Ergebnis des städtischen Obstverkaufs.

— Hierauf nichtöffentliche Sitzung. —

Pulsnitz, am 13. Dezember 1920.

Der Stadtverordnete = Vorsteher.

Das Wichtigste.

Wie aus San Salvador gemeldet wird, ereignete sich in Choloteca in Honduras ein Erdbeben. In Chinandega und Cortito in Nicaragua wurden heftige Erdstöße verspürt.

In zahlreichen Silberbergwerken in den Vereinigten Staaten, Canada und Mexiko ist wegen des Sinkens der Metallpreise die Arbeit eingestellt worden.

Nach einem Radiotelegramm aus Kopenhagen bestätigt es sich, daß der Kronprinz von England sich mit der Prinzessin Margerita von Dänemark verlobt hat.

Das 16. Sächsische Bundesfest findet in Verbindung mit dem 25. Bundesjubiläum in der Zeit vom 30. Juli bis 7. August 1921 in Dresden statt.

An den Verhandlungen der Sachverständigenkonferenz in Brüssel werden sich auch die Vereinigten Staaten beteiligen, die sich durch Dr. Boyden vertreten lassen.

Die Einigungsverhandlungen in der deutschen Holzindustrie haben zu einem Vorschlag des unparteiischen Vorsitzenden geführt, von dem angenommen werden kann, daß ihm die Parteien beitreten werden.

Der Schiedspruch im Bankgewerbe wurde gefällt. Danach wird der Reichsrat unter Erhöhung der Einkommenssteuer um 20 Prozent und Erhöhung der Verbrauchssteuerzulage bis zum 30. Juni 1921 verlängert.

Nach einer Meldung der „Täglichen Rundschau“ ist Frankreich mit einer Bestellung von 20 000 Eisenbahnwagen an die Deutsche Waggonfabrik in Düsseldorf herangetreten. Es handelt sich bei dieser Bestellung um Eisenbahnwagen von französischer Bauart.

Der Bilderbund schließt am 18. Dezember seine Konferenz. Um die Schlussarbeiten zu beschleunigen, werden von jetzt ab alle Redner nur noch 10 Minuten sprechen dürfen und von Montag ab wird eine Versammlung vormittags und nachmittags tagen.

Deutsche und sächsische Angelegenheiten.

Pulsnitz. (Märchen-Vorstellung.) Eine Lust war es, am Sonnabend Nachmittag die große Kinderchar im Schützenhausaal so andächtig und aufmerksam der Vorführung der beiden alten, lieben Märchen folgen zu sehen. Gerade die Schlichtheit unserer Märchen, denen alles moderne Raffinierte fern liegt, Abte einen wohlthuenden Zauber auf Herz und Gemüt. Frau Holle, Goldmarie und Bismarck und die Heinzelmännchen samt König, Herold und Schneidersleuten hatten unser ganzes Interesse; selbst der Erwachsene freute sich von einer Szene auf die andere und war voll Anerkennung, wie gut alles klappte. Die Darstellerinnen waren ganz ihrer Aufgabe hingegeben und die tätigen, kindigen Hände hinter der Szene taten mit Treue das Ihre zum Gelingen der schönen Szenenbilder. Der Gold- und Bismarck kam zur rechten Zeit, und aller Anteilnahme war groß, als sogar der Mond in den Wolken verschwand. Viel Arbeit, viel stille, aufopferungswolle Vorbereitung! Die Andacht und Aufmerksamkeit der Kinder war Lohn, der reichlich lohnt. Den Kindern des Rinder-Gottesdienstes galt die Märchenvorstellung, die Ein-

ladung war aber weitherzig gehandhabt worden. Wir teilten die Freude am schönen Gelingen mit Herrn und Frau Pfarrer Schulze und ihren treuen Helferinnen, unter denen Fräulein Jässel mit der wohlgelungenen Darbietung fröhlicher Kinderlieder nicht vergessen sein soll. — Eine Wiederholung dieser Aufführung, an der auch Erwachsene teilnehmen dürften, wäre in Vorschlag zu bringen.

Pulsnitz. (Bunter Abend.) Die Ortsgruppe Pulsnitz vom Deutschen Nationalen Jugendbund trat am vorigen Sonnabend zum zweiten Male vor die große Öffentlichkeit. Sie veranstaltete im Saale des Schützenhauses einen „Großen Bunter Abend“, der sich eines recht ansehnlichen Besuches zu erfreuen hatte. Wir möchten von vornherein der Ortsgruppe unseren Glückwunsch aussprechen und unser „Bravo“ zurufen zu dieser überaus wohl gelungenen Veranstaltung, die von Anfang bis Ende unter dem günstigsten Stern glückstrahlender Jugendzeit stand. Die Vortragsfolge war außerordentlich reichhaltig. Nach einem Klavierkonzert und einem von Fräulein Margarethe Ehrlich reizend vorgetragenen Gedicht von Theodor Körner „Was uns bleibt“, begrüßte der Vorsitzende, Herr Bernhard Schöne, Großröhrsdorf, die Erschienenen. Hierauf trug ein jugendlicher Damenchor unter der schneidigen Leitung unseres hoffnungsvollen Musikers Wondruschka zwei zweistimmige Gesänge: „Am Morgen“ und „Ein Jäger aus Kurpfalz“ ganz entzückend vor. Den nun folgenden Violinvortrag das Herrn Wondruschka dürfen wir nun schon mehr unter die künstlerisch-kritische Lupe nehmen. Der junge Violinist hatte den 1. und 2. Satz aus dem Violinkonzert von Beethoven Nr. 7 gewählt. Es ist schon ziemlich lange her, seit wir den angehenden Künstler nicht mehr gehört haben. Mit umso größerer Freude stellen wir fest, daß die Fortschritte ganz bedeutende sind. Die Ruhe und Weichheit des Striches, die immer mehr ausreifende technische Fertigkeit der linken Hand und die beginnende seelische Nachempfingung der Komposition läßt uns auf einen zukünftigen Künstler schließen. — Für Humor sorgten ausgiebig die „Turnstücke“ und die „humoristische Kapelle“. Der zweite Teil wurde eingeleitet durch eine Vorführung deutscher Volkstänze, dann lernten wir in Fräulein Hertha Zeiler eine jugendliche Sopranstimme kennen, der wir empfehlen möchten, ihre reinen und weichen, wenn auch noch sehr zarten Stimmittel nicht verkümmern zu lassen. Eine richtig geleitete Ausbildung würde sich sicher lohnen. Auch das Duett der beiden verlassenen Steierer (Hel Zeiler und Blumberg) war aller Anerkennung wert. Hans Lange trug das Gedicht

„Treue Kameradschaft“ von Hoffmann Schneidig vor. Ein frisch und fröhlich dargebotenes Wanderpiel „O wandern, wandern meine Lust“, von Herrn Sterneder sicher geführt, beschloß den trefflich gelungenen Bunter Abend.

Pulsnitz. (Die Wirtler-Vorstellung) am Sonntag im Saale des Schützenhauses hatte einen Besuch aufzuweisen, wie ihn das Schützenhaus selten sieht. Wieder ein Beweis, welche große Beliebtheit das einheimische Artistenpaar sich auch hier erworben kann. Ueber die Darbietungen ist nur das Beste zu berichten. Herr und Frau Wirtler sowie die auswärtigen Künstler fanden mit ihren vorzüglichen Leistungen den ungeteilten Beifall des erschienenen Publikums.

Pulsnitz. (Weihnachts-Aufführung.) Auf die freundliche Bitte des Jugendbankauschusses für die Stadt Pulsnitz veranstaltet der Schulchor unter Leitung des Herrn Lehrer Winkelmann in entgegenkommender Weise Mittwoch, den 22. Dezember, abends 7 in der geheizten Turnhalle eine Weihnachts-Aufführung zum Besten der Deutschen Kinderhilfe. So erfreulich das Ergebnis der Sammlung zu gleichem Zwecke ist: erschütternd groß ist das Elend eines großen Teiles der deutschen Kinder. Sie fröhlichem Stachel zu entreißen und dem erschreckenden Dahinsterven kräftige Hilfe entgegenzusetzen, ist das dringendste Gebot der Stunde. Eine gesunde, entwicklungsfähige und schaffensfreudige Jugend soll am Wiederaufbau arbeiten. Es gibt sonst keinen Weg aus der Not dieser Zeit. Möchte sich die oben angezeigte Veranstaltung eines reichen Zuspruchs erfreuen.

Pulsnitz. (Judtillium.) Am Sonnabend, den 11. d. M. vollendete sich 25 Jahre, daß der Weber Herr Emil Robert Freudenberg in Ohorn bei der Firma J. G. Hauffe in Pulsnitz in Arbeit steht. Mit Fleiß und Treue hat der Jubilar 1/4 Jahrhundert seine Dienste getan und die Firma unterließ es nicht, den treuen Arbeiter zu beglückwünschen, mit Ehren Diplom und Geldgeschenk zu erfreuen. Mögen dem rüstigen Manne noch viele Jahre stillen Wirkens vergönnt sein!

— (Prächtige Festgeschenke.) Die freundliche Aufnahme und ebenso die täglich einlaufenden Nachbestellungen beweisen, wie gern unsere geschätzten Leser und Leserinnen die wechsellieblichen Schokolade in „Meisters Buch-Roman“ geschilderten Personen verfolgen. Wir glauben deshalb darauf hinweisen zu sollen, daß eine Reihe früher in Hefen erschienenen gleich festlicher Romane in prächtigen Einbanddecken fertig gebunden zu äußerst mäßigen Preisen durch uns bezogen werden können. Das nahende Weihnachtsfest dürfte für manchen willkommenen Gelegenheit

